

Rezensionen = Analyses = Reviews

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Acta Tropica**

Band (Jahr): **20 (1963)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rezensionen — Analyses — Reviews.

Devignat, R.: Assistance Technique en Médecine Africaine. Tome III : Malacologie, Rodentologie, Erpétologie. 216 pp. ill. — Liège : Edition Desoer ; Paris : Masson et Cie., 1962.

Grundsätzlich gilt für den 3. Band, was an anderer Stelle schon für den 1. gesagt wurde (*Acta tropica* 17, 1960, p. 190). Er behandelt die Mollusken, die Nagetiere und die Gifttiere, soweit sie für Mediziner oder medizinisches Hilfspersonal zum Verständnis wichtiger afrikanischer Erkrankungen notwendig sind.

Im ersten Teil — Mollusken — findet man alles Wissenswerte über die Morphologie, die Anatomie und die Biologie der afrikanischen Süßwasserschnecken, über das Sammeln und Fixieren wie auch über die Systematik. Ein einfacher Bestimmungsschlüssel leistet gute Hilfe. Die — leider nicht sehr erfolgreichen — Bekämpfungsmöglichkeiten sind in einem eigenen Kapitel beschrieben.

Der zweite Teil ist den Nagern gewidmet, mit welchen der Autor über eine große persönliche Erfahrung verfügt. Er enthält vielfältige wertvolle Ausführungen über die Arbeitstechnik mit Nagetieren, eine ausführliche Systematik mit Bestimmungsschlüsseln, Angaben über epidemiologisch speziell wichtige Arten und wiederum ein ganzes Kapitel über die Bekämpfung.

Im dritten Teil werden als die in Zentral-Afrika wichtigsten Gifttiere vor allem die Schlangen behandelt. Die Hohltiere, Arthropoden und Fische werden erwähnt, wenn auch etwas summarisch. Etwas mehr über küstennahe Fische, wie vor allem die *Synanceia*-Arten, die dem Menschen immerhin lebensgefährlich werden können, wäre wünschenswert gewesen. Auf einen kleinen Irrtum sei hingewiesen: Gewisse Schlangenarten weisen öfter Zecken als Ektoparasiten auf.

Allgemein darf aber gesagt werden, daß der vorliegende 3. Band aus reichen Kenntnissen der Materie und der Bedürfnisse der Lehrtätigkeit in Afrika heraus entstanden ist. Auch ist es erfreulich festzustellen, daß heute in sehr verschiedenen Teilen des afrikanischen Kontinents in sehr ähnlicher Weise gelehrt wird, wozu mannigfache Bemühungen der Weltgesundheitsorganisation zweifellos ihren Teil beitragen. Die gut ausgesuchten Literaturangaben und der angefügte Index machen den Band zu einem brauchbaren Nachschlagewerk, das weiten Kreisen mit gutem Gewissen anempfohlen werden darf.

T. FREYVOGEL, Basel.